

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismuslehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, [1753?]

VD18 11274964

Vom Beschluß der zehen Gebote.

urn:nbn:de:gbv:45:1-19493

Hagar sprach: Ich bin von meiner Frauen Sarai geflohen, und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre um wieder zu deiner Frauen, und demüthige dich unter ihre Hand. 1 B. Mos. 16, 8. 9.

* Was soll uns nun antreiben, diesem zehenden, wie auch allen andern Geboten Gottes, erklärter massen nachzuleben?

Die Furcht und Liebe Gottes. Darum setzt auch Lutherus in allen Geboten vornen an: Wir sollen Gott fürchten und lieben.

NB. Hier mag wiederhohlet werden, was im vorhergehenden neunten Gebote verboten und geboten.

Vom Beschluß der zehen Gebote.

* Wie lauter der Beschluß der zehen Gebote Gottes?

Gott sagt also im andern Buch Moses am zwanzigsten Capitel:

Ich der HERR, dein Gott, bin ein starker eifriger Gott, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied: aber denen, die mich lieben, und
D 5 meine

88 Vom Beschluß der zehen Gebote.

meine Gebote halten, thue ich wohl,
bis ins tausende Glied.

* Was ist das?

GOTT dräuet zu strafen alle, die diese
Gebote übertreten; darum sollen wir uns
fürchten vor seinem Zorn, und nicht wider
solche Gebote thun. Er verheisset aber
Gnade und alles Gutes allen, die solche
Gebote halten; darum sollen wir ihn
auch lieben und vertrauen, und gerne thun
nach seinen Geboten.

* Was ist in diesem Beschluß der zehen
Gebote enthalten?

Eine Dräuung und eine Verheißung.

Von der Dräuung.

* Wer dräuet allhie?

Der HERR dein GOTT dräuet.

* Was ist dieser GOTT für ein GOTT?

Ein starker und eifriger GOTT.

Es ist der HERR stark und mächtig, der HERR
mächtig im Streit. Ps. 24, 8. Jer. 32, 18.

Der HERR dein GOTT ist ein verzehrend
Feuer und ein eifriger GOTT. 5 B. Mos. 4, 24.

* Was dräuet dieser starke und
eifrige GOTT?

Er dräuet zu strafen.

GOTT

GOTT ist ein rechter Richter, und ein
GOTT, der täglich dräuet: Will man sich
nicht bekehren, so hat er sein Schwerdt
gewezet zc. Ps. 7, 12-14.

Welche will GOTT strafen?

Alle die, so ihn hassen.

* Was finds für Leute, die GOTT
hassen?

Die hassen ihn, die diese zehen Gebote
vorsätzlich übertreten.

So jemand das ganze Gesetz hält, und
sündigt an einem, der ist ganz schuldig.
Denn der da gesaget hat: Du sollt nicht ehe-
brechen, der hat auch gesaget, du sollt nicht
töden. So du nun nicht ehebrichst, tödest
aber, bist du ein Uebertreter des Gesetzes.
Jac. 2, 10, 11.

* Auf was Weise will GOTT die vorsätz-
lichen Uebertreter seiner Gebote strafen?

Er will die Sünde der Väter heimsu-
chen, auch an den Kindern, bis ins dritte
und vierte Glied.

* Ist das nicht allzuscharf gestrafet,
und wider das Wort: Der Sohn soll
nicht tragen die Missethat seines
Vaters? Ezech. 18, 20.

Nein. Ezechiel redet von der ewigen
Strafe,

Strafe, die zeitliche Heimsuchung aber müssen Kinder zuweilen nm der Eltern willen tragen.

Um Salomons Abgötterey willen, ward das Königreich von der Hand seines Sohns Rehabeam gerissen. 1 Reg. 11, 11. 12.

* Warum will Gott die Sünde so scharf strafen und heimsuchen?

Darum, daß wir uns fürchten sollen vor seinem Zorn, und nicht wider solche Gebote thun.

Von der Verheißung.

* Was verheißet Gott in diesem Beschluß der zehen Gebote?

Er verheißet Gnade und alles Gutes, und will wohl thun bis ins tausende Glied.

Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. 1 Tim. 4, 8. 1 B. Mos. 28, 1. 2. 16.

* Wem verheißet Gott solche Gnade?

Allen denen, die ihn lieben und seine Gebote halten.

* Warum stehet das lieben und das halten der Gebote beysammen?

Weil diejenigen nur allein Gott lieben, die seine Gebote halten.

Wer

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten. Joh. 14, 23. 1 Joh. 5, 3.

Können wir die zehen Gebote Gottes wohl halten?

Wiedergebörne Christen, die den heiligen Geist haben, können die Gebote in so weit halten, als Gott aus Gnaden um Christi willen, damit zufrieden seyn will, also, daß sie nicht vorsehlich das Gute unterlassen und das Böse vollbringen.

Wir halten seine Gebote, und thun, was vor ihm gefällig ist. 1 Joh. 3, 22.

Können aber die Wiedergebörne, die Gebote Gottes wohl so vollkommen halten, daß sie das ewige Leben damit verdienen?

Nein Ihr Gehorsam ist wegen der anflebenden Sünde ein unvollkommener Gehorsam daher können sie das ewige Leben nicht damit verdienen.

Wenn ihr alles gethan habt, was euch befohlen ist, so spricht: Wir sind unnütze Knechte, wir haben gethan, was wir zu thun schuldig waren. Luc. 17, 10. Röm. 6, 23. Tit. 3, 5. 26.

* Warum verheisset Gott seine Gnade und alles Gutes denen, die seine Gebote halten?

D 7

Dars

Darum, daß wir ihn sollen lieben und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

Sollen wir denn allein thun nach Gottes Geboten?

Ja. Nach Gottes Geboten alleine, und nicht nach Menschen Satzungen, oder sündlichen Gewohnheiten.

Bergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche Lehre, die nichts denn Menschen Gebote sind. Matth. 15, 9. Röm. 12, 2.

Wie sollen wir nach Gottes Geboten thun?

Gerne, das ist mit Lust und Liebe, von Grund des Herzens, und nicht von aussen alleine, oder zum Schem.

Können wir auch von uns selber mit Lust und ungezwungen nach Gottes Geboten thun?

Ach nein: Sondern allein durch Erleid des heiligen Geistes.

Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freyheit. 2 Cor. 3, 17. Phil. 2, 13. Phil. 4, 13.

Sage mir zum Beschluß, weil wir mit unsern guten Werken nichts verdienen, warum wir sie denn thun sollen?

Zu Gottes Ehre, aus schuldiger Dankbarkeit, und zu des Nächsten Besserung.

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure gute Werke sehen, und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5, 16.

Fragen über die drey Hauptartikel des christlichen Glaubens
insgemein.

Wovon handelt dies Glaubens-
Bekennniß?

Von dem dreyeinigen Gott und dessen herrlichen Wohlthaten.

Ist ein jedweder Christ schuldig seinen Glauben zu bekennen?

Ja. Seyd allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist. 1 Petr. 3, 15. Röm. 10, 9. Matth. 10, 32. 33.

Sage mir denn, an wen gläubest du?

Ich gläube an Gott.

Warum sagest du, *Ich gläube?

Weil ich nicht durch eines andern, sondern nur allein durch meinen eigenen Glauben selig werden kan.

Der Gerechte wird seines Glaubens leben. Gal. 3, 11.

Wer